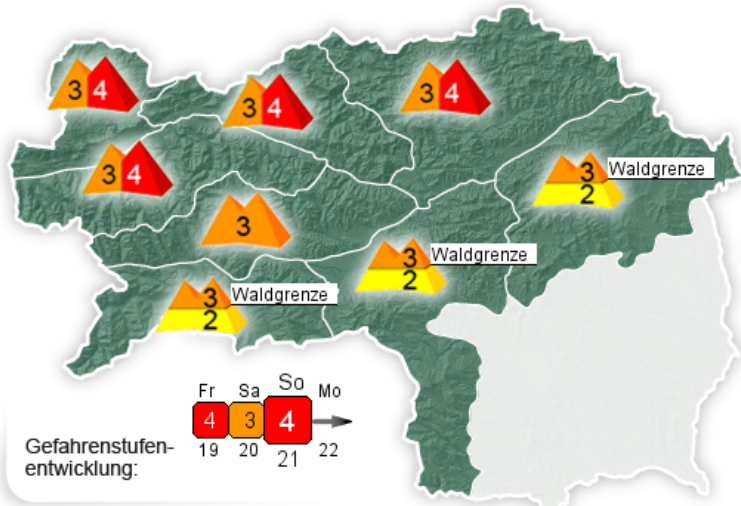




# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Sonntag, den 21.01.2018**  
(herausgegeben: Samstag, 20.01.2018, 17:09 Uhr)



Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
  - a) Nordalpen West
  - b) Nordalpen Mitte
  - c) Nordalpen Ost
  - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
  - e) Niedere Tauern Süd
  - f) Steirisches Randgebirge Ost
  - g) Steirisches Randgebirge West
  - h) Gurk- und Seetaler Alpen



**WAS?**  
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Neuschnee

**WO?**  
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

**WARUM?**  
bestehen die Probleme



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

## Neuschnee und Sturm führen im Tagesverlauf zu großer Lawinengefahr (Stufe 4) für Wintersportler!

### Gefahrenbeurteilung

Neuschnee und stürmischer Nordwestwind führen am Sonntag zu weiteren Verfrachtungen. Die Schneebrettgefahr spitzt sich weiter zu und steigt im Tagesverlauf in den Nordalpen und den nördlichen Niederen Tauern in den Hochlagen auf groß (Stufe 4) an. Labiler Tribschnee existiert in kammnahen und kammfernen Bereichen, hinter Geländekanten sowie in sämtlichen Hohlformen wie Rinnen und Mulden und in lichten Waldbereichen. Die Auslösung einer Schneebrettlawine ist durch die geringe Zusatzbelastung eines Alpinisten wahrscheinlich. Mit der Höhe nehmen die Gefahrenstellen in allen Expositionen zu. Risse und Wummgeräusche sind als Gefahrenzeichen zu werten. Frische Wechten können brechen, zudem können sich in neuschneereichen Gebieten Lawinen auch von selbst lösen und exponierte Verkehrs- und Wanderwege erreichen. Wintersportlern wird zu großer Zurückhaltung geraten, unerfahrene Personen sollten auf den gesicherten Pisten bleiben.

### Schneedeckenaufbau

Am Samstag ist bei besserem, oft sonnigem Wetter nur wenig Neuschnee gefallen. Trotz weniger Wind und Einstrahlung konnte sich die Schneedecke aufgrund der winterlichen Temperaturen kaum entspannen. Rückmeldungen von ausgelösten und spontanen Schneebrettabgängen bestätigen den zurzeit sehr störanfälligen Schneedeckenaufbau. Zu den zwei ausgeprägten, bestehenden Schwachschichten - zum einen innerhalb der Tribschneepakete, zum anderen zwischen der Harschschicht und der Schneeauflage im Altschnee - entstehen frische, spröde Tribschneepakete. Diese verbinden sich nur schlecht mit der Schneeoberfläche. Oft findet man in der Auflage auch eingeschneiten Graupel (mögliche Schwachschicht). Die Störanfälligkeit reicht bis in Waldbereiche, hier wechseln die Verhältnisse je nach Windeinfluss rasch.

### Wetter

Das turbulente Wetter geht weiter. Bereits in der zweiten Nachthälfte setzt mit einer herannahenden Kaltfront nördlich des Hauptkammes Schneefall ein. Tagsüber hält er meist an, im Nordstau wird er kräftiger. Hier können bis zum Abend 30cm Neuschnee fallen, in den Hotspots (Totes Gebirge) auch mehr. Trockene Abschnitte und Auflockerungen sind tagsüber nur von den Gurktaler Alpen bis zum Steirischen Randgebirge zu erwarten. Der stürmische Nordwestwind legt auf den Bergen im Tagesverlauf zu! Es kühlt weiter ab mit Mittagstemperaturen um -10 Grad in 2000m und -7 Grad in 1500m. Mit schlechter Sicht, Wind und Kälte herrscht im Norden somit ungünstiges Bergwetter!

### Tendenz

Mit einer Warmfront kommt es von Montag auf Dienstag erneut zu teils erheblichen Neuschneemengen auf den Bergen im Nordstau. Die Lawinensituation bleibt äußerst angespannt!

Der nächste Prognosebericht wird Sonntag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

